

Ultralauf der Superlative

LAUFSPORT: Mehr als 100 Ausdauerspezialisten beteiligen sich am Ballonlauf über 100 Meilen. Organisator Jan-Phillip Struck zieht eine sehr positive Bilanz.

Die Begeisterung bei Jan-Phillip Struck war auch einen Tag nach dem erfolgreich durchgeführten Ballonlauf zu spüren. Dabei musste er noch die letzten Dinge seines Wettbewerbs zusammenpacken, die mit dem Namen Marathon-Veranstaltung nur unzureichend benannt ist.

„Das war ein sehr gelungener Event, eine sehr gelungene Veranstaltung aus Sicht von mir und aus Sicht der Teilnehmer“, sagte der Organisator des zweiten Bönener Ballon-Ultralaufs über 100 Meilen.

„Ich habe viel gutes Feedback erhalten“, sagte er zu den Reaktionen der Teilnehmer. Dabei hatte Struck die Distanzen im Vergleich zur ersten Auflage von 100 Kilometer auf 100 Meilen erhöht. Doch die Familie der Ultraläufer kam gerne, um auf den verschiedenen Strecken Distanzen zu sammeln. Acht Läufe vom Vereinsheim des aufgelösten Fußballklubs TuS Alte Heide aus im weiten Rund um die Gemeinde hatte Struck, der bei den Lauf Freunden Bönen aktiv ist, mit 500 Ballonen und Farbspray für seine 111 Mitstreiter ausgemaltes. „Das hat wesent-



Organisator Jan-Phillip Struck absolvierte die komplette Distanz.

lich besser geklappt als beim ersten Mal“, freute er sich. Bei den Strecken über fünf, zehn, 15 und 20 Meilen, die jeweils einmal im und gegen den Uhrzeigersinn absolviert werden mussten, fuhr zudem Lars Gillmann als Führungsfahrrad voraus. „Keiner hat sich verlaufen“, meinte Struck.

Die ganze Veranstaltung begann am Samstag um 10 Uhr und endete mit dem letzten Start über fünf Meilen um 17.40 Uhr am Sonntag. Dabei konnten die Teilnehmer auch in der Nacht durchlaufen.

Nach dem 20-Meilen-Rennen, das um 20 Uhr begann, konnten die Aktiven um 2.40 Uhr schon wieder starten. Der Start war aber immer freiwillig. Alle wollten dann aber doch nicht. 35 Athleten hatten bei der Voranmeldung angekündigt, dass sie die kompletten Rennen absolvieren wollen. Doch nur neun Leute von den 53, die den ersten 20er bestritten hatten, liefen auch den zweiten. „Das war eine sehr krasse Strecke“, gab Struck zu. Der Weg führte nach Fröndenberg und durch viel Wald. „Teilweise mussten runtergefallene Äste überwunden werden. „Die anderen Strecken sind aber sehr gut angenommen worden.“ Auch der Wechsel von der Fliericher Ermelingschule nach Alte Heide sei vernünftig gewesen. „Es war unfreiwillig, aber ich bin sehr glücklich, auch wenn einige die Turnhallenatmosphäre vermisst haben, wo alle im großen Kreis zusammen waren. Bei den Temperaturen war das jetzt besser. Wir hatten den Fußballplatz und die Terrasse zum Verweilen. Der Grill lief, und einige hatten ihre Zelte und Isomatten dabei“, sagte Struck.

Er als Veranstalter sowie

Rainer Mika vom VfB Salzkotten absolvierten als einzige die komplette Distanz. Da der Bönener mit 21:08,56 Stunden über 100 Minuten schneller war, durfte er sich am Ende sogar zum Sieger kürnen. „Ich habe 40 Stunden nicht geschlafen“, zählte zusammen.

80 Meilen schafften immerhin sechs Starter, die sogar Anfahrten aus Hamburg, Karlsruhe und Trier in Kauf genommen hatten, um dabei zu sein. „Zweihärtester“ der insgesamt neun heimischen Lauffreunde war Daniel Werner, der 65 Meilen bewältigte (15:09,04 Stunden) und damit 14. wurde. „47 Teilnehmer sind 50 Meilen und mehr gelaufen, das sind auch über 80 Kilometer“, zollte Struck allen seinen Mitläufern Respekt und verteilte mit Stolz die selbstgemachten Finisher-Shirts.

Die weiteren Ergebnisse der Lauffreunde: 23. Barbara Baur 55 Meilen/ 11:05,55 Stunden; 54. Birte Gillmann 35/9:57,44, 55. Monika Stura-Metzen 35/10:01,27, 56. Rebecca Vieregger 35/1:04,13, 66. Michael Flory 20/6:19,42, 67. Thorsten Buchholz 30/6:22,35, 77. Thomas Sassen 25/5:22,08

Duo des Lauf Teams Unna meistert 136 Kilometer

Uwe Rüping und Alexandra Richter verzichten nur auf die Nachtvariante.

Unter den mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz NRW waren sechs vom Lauf Team Unna. Uwe Rüping und Alexandra Richter waren dabei am erfolgreichsten und verzichteten nur auf die Nachtvariante der sehr anspruchsvollen 20-Meilen-Strecke. Beide erreichten damit 136 Kilometer und Uwe Rüping mit einer Zeit von 18:10:45 Stunden Platz 5 gesamt, Alexandra Richter landete auf dem 8. Platz gesamt in einer Zeit von 20:16:13 Stunden. Markus Sembach nahm an sechs Läufen teil und wurde mit 93,5 Kilometern auf Platz 27 in einer Zeit von 14:34:15 Stunden gewertet. Wegen seiner Teilnahme am 100-Meilen-Mauerweglauf Mitte August

ließ es Ingmar Uhrich mit fünf Läufen und 85 Kilometern gut sein und erreichte in einer Zeit von 10:12:48 Stunden Platz 32. Anette Groß steuerte zielgenau bei zwei Läufen auf die Marathondistanz zu und erreichte 42,5 Kilometer in einer Zeit von 7:35:36 - das war Platz 81.

Auf Grund von Achillessehnenproblemen beließ es Bernd Richter bei drei Läufen und erreichte 34 Kilometer und Platz 82.

Da die Rückmeldungen der Läuferinnen und Läufer überaus positiv ausfielen, kündigte Organisator Jan-Phillip Struck gleich eine Fortsetzung der Veranstaltung und auch noch weitere neue spannende Ultraläufe in Unna und Umgebung an.



Sechs Aktive des Lauf Teams Unna nahmen erfolgreich am Ballonlauf teil.

FOTO PRIVAT